



Allhartsberger PfarrBrief

Mai/Juni 2024

Impressum

Pfarramt Allhartsberg
Markt 1, 3365 Allhartsberg
07448/2338 (Kanzlei)
0680/2323266 (Pfarrer)
pfarre.allhartsberg@gmx.at
<http://pfarre.kirche.at/allhartsberg>

Kanzleistunden:

Do 8 Uhr bis 12 Uhr

Eigentümer und Druck:

Pfarre Allhartsberg

Ausfertigung: Geierlehner

Mir reicht's - ich geh beten!

Krisen, Hass, Zerstörung und Kriege prägen die Schlagzeilen - und der Papst fordert zum Beten auf? Echt jetzt? Sind wir mal ehrlich: Beten ist das Letzte, an das wir angesichts unserer gesellschafts- und weltpolitischen Lage denken, oder?

Und dennoch hat Papst Franziskus das Jahr 2024 zu einem **Jahr des Gebets** erklärt. Ein bisschen weltfremd das Ganze, oder? Typisch katholisch halt. Interessant nur, dass Papst Franziskus die aktuelle Situation nicht ausblendet, sondern sie mit seiner Aufforderung zum verstärkten Gebet verknüpft.

Seiner Meinung nach trügen die ökologische, wirtschaftliche und soziale Krise, die durch die jüngste Corona-Pandemie noch verschärft wurde, ebenso wie die aktuellen Kriege dazu bei, das Streben nach Frieden und Solidarität zu untergraben und Gott aus dem persönlichen und sozialen Leben zu verdrängen.

Was ist Beten?

**Beten ist lassen:
loslassen,
bleiben lassen,
setzen lassen,
da sein lassen,
überlassen,
Gott machen lassen.**

Sr. Michaela Leifgen



Foto: Thomas Kupczik

Diese Diagnose mag wohl stimmen, doch was hat sie mit dem Beten zu tun?

Eigene Bilder vom Beten ploppen auf - vom langweiligen Aufsagen ewig gleicher Gebetssätze beim Rosenkranz etwa, vom Lesen in der Bibel, die man nicht versteht, von eigenen Bitten, die nicht erhört wurden, vom Beten, das eher einem Selbstgespräch gleicht ... Und das soll helfen?

Wie wäre es mit einem Update für das eigene Beten?

Ein Beten, das sich konzentriert auf das Eigentliche, nämlich darauf, dass es einen Gott gibt, der uns sieht und liebt und der sehnsüchtig darauf wartet, dass wir den Kontakt zu ihm aufnehmen?

Ein Beten, das uns Gelassenheit und Trost schenken kann.

Ein Beten, das uns Gott in unsere Mitte holt.

„Das Gebet ist die sanfte und heilige Macht, die wir der teuflischen Kraft von Hass, Terrorismus und Krieg entgegensetzen“, sagt Papst Franziskus.



Foto: jennyfriedrichs / Pixabay

Das Wort des Pfarrers



Liebe Pfarrgemeinde!

An jedem Sonntag werden Lesungen aus dem Alten Testament und aus den Paulusbriefen vorgetragen, danach – je nach Lesejahr – eine Stelle aus den Evangelien nach Matthäus, Markus oder Lukas; derzeit ist Markus dran.

Eine Ausnahme stellt die Osterzeit dar. Die erste Lesung wird nicht dem Alten Testament, sondern der Apostelgeschichte entnommen. In vielerlei Hinsicht hören wir Geschichten, die uns nur wie Träume vorkommen: wie die junge Gemeinde in vollkommener Harmonie miteinander lebt, wie Hunderte, Tausende Menschen neu zum Glauben kommen, wie Gläubige förmlich übergehen von Freude, selbst dann, wenn sie für ihren Glauben gedemütigt werden. Ostern ist die Zeit, da wir durch diese Leseordnung ermutigt werden, dass wir Widerwärtigkeiten nicht fürchten, denn die Ausbreitung des Glaubens können sie niemals aufhalten.

Ein Segen ist es, dass unsere Kirche die ganze Welt umspannt. Es tut uns gut, die Freude neu kennenzulernen, die der Glaube mit sich bringt. Wir lernen sie neu durch unsere Glaubensgeschwister in fernen Ländern kennen, die oft auch für ihren Glauben verfolgt werden. So viele Christen erfahren so viel Widerstand, so viel Ablehnung auf dieser Welt – doch das mindert sichtlich die Freude am Glauben nicht, wenn es auch angebracht ist, über solche Vorgänge empört und erschüttert zu sein. Das Einzige, was uns die Freude am Glauben nehmen kann, ist unser eigener Überdruß, unsere eigene Müdigkeit. Nun wissen wir aus Erfahrung, dass Freude und Begeisterung ansteckend sind. Einerseits kann uns die Apostelgeschichte mit Freude anstecken, wenn wir aufmerksam hinhören oder sie lesen. Wir erleben andererseits heute Begeisterung in den Wallfahrtsstätten dieser Welt, bei Jugendtreffen, wir erleben Bekehrungen auch mitten unter uns und können die Freude am neu entdeckten Glauben teilen.

Allein tun wir uns schwer, Begeisterung zu entfachen. Aber wir können darauf hinwirken, dass unsere Mitmenschen, besonders die jüngeren, mit begeisternden Erfahrungen in Kontakt kommen. Viele junge Menschen haben in den letzten Jahren die Treffen in Pöllau als solch begeisterndes Erlebnis erfahren. In diesem Jahr wird dieses Treffen in Kremsmünster stattfinden – für uns eine günstige Gelegenheit, daran teilzunehmen. **In Wieselburg wird das Pfingstfest** mit einer großen Zahl Jugendlicher gefeiert, dass es niemanden unberührt lässt. Vielleicht gelingt es uns, zu motivieren und so Menschen, deren Glaubenskraft erloschen ist, wieder mit Geist und religiösem Leben zu füllen. Das **Jahr 2025 ist wieder ein Heiliges Jahr**, in dem die Pforten der römischen Wallfahrtsbasiliken offenstehen, damit die Pilger die Gnade des vollkommenen Ablasses erlangen. Schon jetzt aber möge die Woche von **9. bis 15. November 2025** einen besonderen Platz im Kalender einnehmen. Wir planen für diese Woche eine **Pfarrwallfahrt** in die ewige Stadt, deren genaueres Programm noch folgen wird.

Die Apostelgeschichte erzählt von begeisterten Christen. Diese Geschichte wird uns erzählt, damit auch wir begeistert sind. Die Freude am Glauben ist die wichtigste Voraussetzung, dass auch andere Menschen glauben möchten.

Eine begeisternde restliche Osterzeit und ein gesegnetes Pfingstfest wünscht euer Pfarrer

Euer P. Vitus



Liebe Pfarrgemeinde!

Was bleibt von der österlichen Botschaft der Feiertage, die hinter uns liegen? Eigentlich müsste sich ein gutes Gefühl einstellen, denn mit Ostern haben wir doch ein **Happy-End** der Jesusgeschichte feiern dürfen - oder?

Jesus starb am Kreuz, wurde begraben und hat mit der Auferstehung den Tod besiegt.

Alle Probleme sind gelöst. Angst und Not lösen sich in nichts auf wie ein böser Traum, der sich beim Aufwachen als haltloses Hirngespinnst erweist.

Vermutlich wünschen sich viele von uns oft ein Happy End - nicht nur in einer Erzählung, sondern vor allem auch im richtigen Leben. „Die Geschichte ist zum Glück noch einmal gut ausgegangen“, sagen wir dann. Aber leider geschieht das nicht immer. Manche Geschichte nimmt ein böses Ende. Zumindest werden viele Sehnsüchte nicht erfüllt und Hoffnungen enttäuscht.

Warum aber feiern wir dann Ostern, wenn es nicht das große Happy End ist? Wie kann das Fest der Auferstehung Jesu für uns der große Grund zur Hoffnung sein, wenn Jesus in so vielen leidenden und geschundenen Menschen sein Kreuz weiter durch die Geschichte schleppt und immer wieder darunter zusammenbricht?

„Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.“ Václav Havel hat das gesagt. Dieser Satz passt gut zu diesen Gedanken. Ostern zeigt uns: Das Leiden Jesu hatte Sinn. „Musste nicht der Messias all das leiden?“, fragt der Auferstandene die Emmausjünger, die immer noch dem ausgebliebenen Happy End nachtrauern.

Die Frage nach dem Sinn beschäftigt uns auch tagtäglich. Im Beruf, in der Familie, in der Beziehung, im Glauben, in der Gemeinschaft, in der Pfarre.

Viele Kinder und Jugendliche bereiten sich gerade auf das Fest der Erstkommunion und auf das Fest der Firmung vor.

Beides sind markante Wegpunkte im Leben eines jungen Christen. Ich wünsche den Erstkommunikanten, dass sie mit dem Sakrament der Eucharistie einen Schwerpunkt in ihrem Leben finden und ich wünsche den Firmlingen, dass sie ihren Sinn im Glaubensleben entdecken lernen. Beides bildet die Basis für ein erfülltes Leben aber auch den Grundstock für die Fähigkeit Gemeinschaft zu leben und zu erleben.

Ich wünsche euch eine gute Zeit

Euer

Andreas Geierlehner
Pfarrgemeinderatsobmann

Wer sich in der Pfarre einbringen möchte und Interesse hat, bei liturgischen Diensten mitzuhelfen (Ministrantendienst, Lektorendienst, Kommunionsspender, Organist, Vorbeterdienst etc.), ist herzlich dazu eingeladen und meldet sich bei den Ansprechpartnern der pfarlichen Gremien.

Orgeldienst und Kirchenchor:

tel. Kontakt Mag. Anita Auer

0650/2805092



Foto: Aaron Burden

Manche brauchen die Abgeschlossenheit in der Natur, um Beten zu können. Gott wird in der Stille spürbar – hier kann Kraft aus der Ruhe geschöpft werden.



Foto: sacralphoto

Kirchen und Gebetsräume bieten einen meditativen Rahmen für das Gespräch mit Gott.

Ich geh beten – als Ausgleich

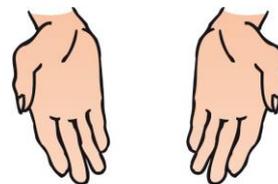
Fast jeden Abend haben wir Diskussionen zuhause – um das Verhalten der Regierung, um die Demonstrationen im Land, um das Entstehen neuer radikaler Parteien, um die Angemessenheit politischen Protests von links und von rechts, um die Fremden im Land, um die Medien und ihre Art der Berichterstattung – jeden Abend Diskussionen, ein Ringen mit Worten, ein Streben, den anderen auf die eigene Seite zu ziehen, Sorgenfalten im Gesicht, ernster Tonfall, Duellanten im Wortgefecht ...

Wie wohltuend der Szenenwechsel: Vorabendgottesdienst, das erste Lied: „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt. Kommt her, zu seinem Dienst euch stellt; kommt mit Frohlocken, säumet nicht, kommt vor sein heilig Angesicht.“ Ich kann es spüren, wie mein bedrücktes Herz leicht wird.

Die Last fällt ab und es muss wohl meine Seele sein, die sich froh erhebt. Ist das Weltflucht? Nein, eher ein Ins-rechte-Verhältnis-setzen. Mitten in meinen Sorgen und Problemen erinnert mich Gott: Ich bin da. Ich lass dich nicht allein. Vertrau mir.

Vor längerem habe ich eine Tasse geschenkt bekommen, auf der stand: Mir reicht's, ich geh beten. Meine spontanen Gedanken damals: Puh, das klingt sehr fromm. Und ziemlich weltfremd.

Mittlerweile sehe ich den Spruch anders. Er beschreibt ziemlich genau, was ich in diesem Vorabendgottesdienst erfahren durfte: in aller Bedrückung eine Erfahrung von Weite, Freiheit und Trost.



Es gibt verschiedene Formen der Gebetshaltung: Wer sich mit der Körperhaltung auf das Gespräch mit Gott einstimmt, kommt auch leichter in die richtige Stimmung zum Gebet.

Beten bringt's

Seit ich bete, kann ich besser bei mir sein.

Ich kann auch besser bei den Menschen sein, wenn sie mir etwas von sich erzählen. Ich kann bei den Menschen sein, ohne gleich wieder um meine Sorgen und Bedürfnisse zu kreisen.

Seit ich bete, vergesse ich immer öfter zu planen. Ich lasse die Dinge auf mich zukommen. Dadurch sind meine Tage entspannter, weil ich mir nicht so viele Gedanken mache um das, was kommt. Ich Sorge mich weniger.

Das ist nichts, was ich gezielt angehe und verändere. Es geschieht.

Seit ich bete, habe ich in schwierigen Situationen Gott, an den ich mich unvermittelt wenden kann. Schon oft durfte ich erfahren, dass er hilft.

Seit ich bete, lebe ich mehr im Augenblick.

Seit ich bete, kann ich mehr genießen.

Text: Lina Rowski



Foto: Peter Weidemann

kfb

Herzliche Einladung zum
FRAUENRADLN
nach Maria Neustift

..egal ob mit normalem Rad
oder mit dem E-bike

Start: am Samstag 11. Mai 2024
um 9.00 Uhr am Kirchenplatz Allhartsberg
ca 9.10 in Hilm beim Bahnschranken

Wir passen das Tempo an, machen eine Pause und in Maria Neustift dürfen wir um 11.00 Uhr die Wallfahrermesse mit den Behambergern mitfeiern. Danach kehren wir beim Wirt ein und radeln dann wieder nach Hause. Wir freuen uns auf gemeinsames Bewegen in der Natur und einen Austausch unter Frauen.

Anmeldung bitte bei Gerlinde 0650/6201652

kfb Katholische Frauenbewegung
Allhartsberg

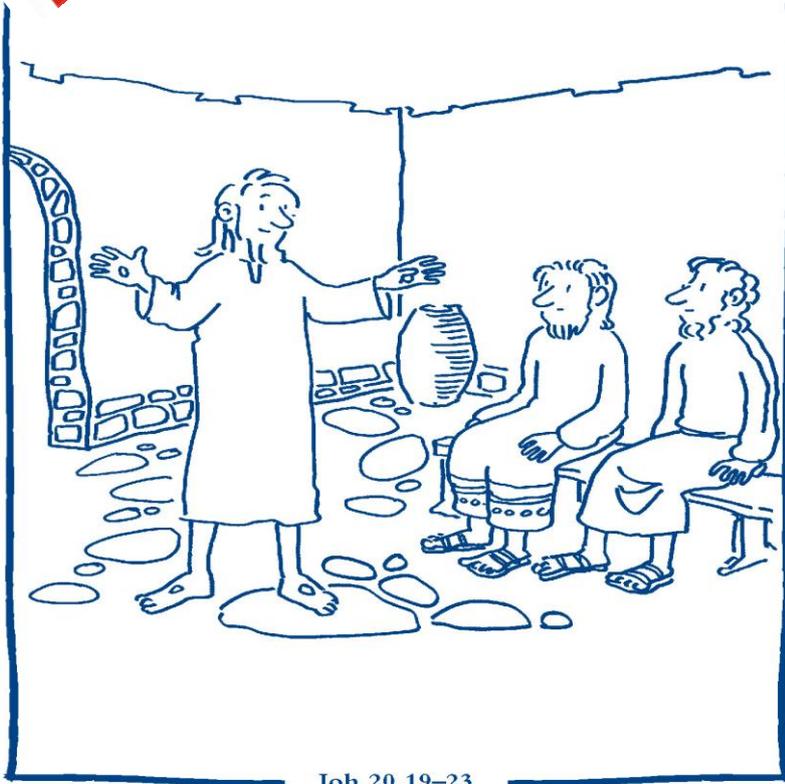
**Herzliche Einladung zur
Kapellenwanderung**

**am Mittwoch
5. Juni 2024**
Treffpunkt
beim Gasthaus
Hausberger
um 18:00 Uhr
Bei Regenwetter-
Ersatztermin 6. Juni

**Auf zahlreiche Teilnahme von Frauen, Männern und Kindern
freut sich die KfB Allhartsberg!**



Pfingstsonntag



Joh 20,19–23

Bild: Ursula Harpner - St. Bennoverlag

Liebe Kinder,

warum wird ein Evangelium geschrieben? Um zu helfen, dass die Menschen die Geschichte von Jesus hören. Es wäre schlimm, wenn niemand merkt, dass Jesus auferstanden ist, dass Gott die Welt rettet. Der Evangelist hat aufgeschrieben, was Jesus seinen Jüngern gesagt hat. Da war er schon auferstanden. Jesus will, dass seine Jünger die Botschaft anderen sagen, so wie Jesus es gemacht hat. Die Botschaft, dass Gottes Königreich kommen soll. Aber wie genau geht diese Botschaft? Ihr lernt sie am besten, wenn ihr Jesus zuschaut und zuhört. Das geht in den Evangelien. Also schaut und hört, was Jesus zu sagen hat:

Aus dem Evangelium

Es war am Sonntagabend. Die Jünger fürchteten sich. Sie hatten die Türen zugeschlossen. Auf einmal war Jesus da. Er war bei ihnen und er sagte: „Der Friede sei mit euch.“ Und dann zeigte er den Jüngern seine Hände und seine Seite. Da waren seine Wunden vom Kreuz. Es war wirklich Jesus. Die Jünger freuten sich, weil Jesus bei ihnen war. Er sagte noch einmal: „Friede sei mit euch. Ich schicke euch jetzt los. Wie Gott mich geschickt hat, um von ihm zu erzählen. Jetzt sollt ihr losgehen.“ Er hauchte sie an und sagte: „Ihr sollt den Heiligen Geist empfangen. Nun könnt ihr wie ich mit Kraft von Gott erzählen und für ihn handeln.“ (nach Joh 20,19–23)

Was bedeutet Pfingsten?

Das Wort „Pfingsten“ kommt vom griechischen Wort „pentekost“ – das heißt „der fünfzigste Tag“. Pfingsten feiern wir fünfzig Tage nach Ostern. Es ist der Abschluss des Osterfestes, das wir so lange feiern, um es wirklich gut zu verstehen. Pfingsten ist besonders ein Fest der Kirche: Es geht um die Jünger Jesu. Sie empfangen den Heiligen Geist. So können sie besser von Jesus reden und seine Botschaft weiter tragen. Deshalb ist Pfingsten eigentlich der Geburtstag der Kirche.

Für den Tag

Wenn ihr in die Kirche geht, dann ist das ein bisschen wie damals mit Jesus. Er ist da. Nicht so, wie die anderen Menschen dort, aber er ist da. Du kannst beten: „Jesus, gut, dass du da bist. Danke, dass ich zusammen mit anderen Christen dich loben kann. Bleibe immer bei mir.“

Texte: Rademacher/Plachta: bennoVerlag

Dreifaltigkeitssonntag zum Ausmalen...



Liebe Kinder,

immer wieder bekommen die Jünger den Auftrag, loszugehen und von Jesus zu reden. Sie sollen helfen, dass viele Menschen, ja alle Menschen seine Jünger werden. Das können sie, weil Jesus bei ihnen ist und weil er ihnen den Heiligen Geist schickt. Heute hört ihr dazu die Geschichte aus dem Matthäusevangelium. Die Evangelisten sind sich einig, was die wichtigste Aufgabe für Christen ist: Sie sollen wie Jesus von Gottes Königreich sprechen. Die Menschen sollen für Gott und mit Jesus leben. Glaubt mir, dadurch kommt Gottes Königreich ein Stückchen näher. Schaut und hört, wie Jesus sich von seinen Jüngern verabschiedet:

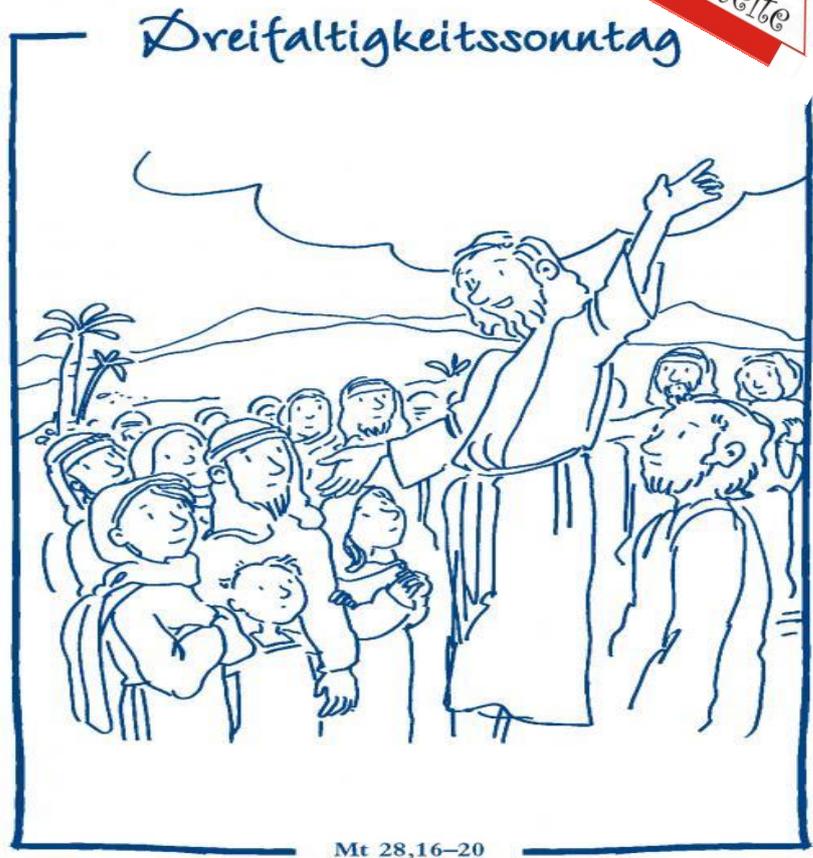


Bild: Ursula Harpner- St. Bennoverlag

Aus dem Evangelium

Als Jesus auferstanden war, gingen die Jünger nach Galiläa zurück. So hatte es der Engel den Frauen gesagt. Und Jesus selber hatte ihnen gesagt, wo sie hingehen sollen. Dann sahen sie Jesus. Sie fielen vor ihm auf die Knie. Aber einige waren sich nicht sicher, ob es wirklich Jesus ist. Da sagte Jesus zu ihnen: „Ich bin nun bei Gott. Ich habe große Kraft. Mit meiner Kraft sollt ihr zu allen Menschen gehen. Ihr sollt von mir erzählen. So sollen alle auf das hören, was ich euch gesagt habe. Ihr sollt sie taufen auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ihr könnt sicher sein, dass ich bei euch bin. Ich bleibe immer bei euch bis zum Ende der Welt.“

Wie ist das mit der Dreifaltigkeit?

Wir Christen glauben an einen Gott in drei Personen. Wenn wir das Kreuzzeichen machen, merkt man das: „Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Wir glauben, dass Gott im Himmel ist. Aber er will uns Menschen nahe sein. Deshalb ist Jesus auf die Erde gekommen. Er ist Mensch, aber auch Gott. Der Heilige Geist aber ist die Kraft von Gott. Mit ihm können wir Gott verstehen.

Für die Woche

Können Kinder von Gott und Jesus erzählen? Das ist schwierig. Aber du kannst um den Heiligen Geist bitten. Der hilft dir, wenn dich jemand nach Kirche, nach Religionsunterricht oder nach Jesus fragt. So kannst du beten: „Jesus, schicke mir den Heiligen Geist. Hilf mir, damit ich von dir erzählen kann, wenn ich gefragt werde.“

Texte: Rademacher/Plachta: bennoVerlag

Die Pfarre im Rückspiegel



Segnung des Osterfeuers am Kirchenplatz mit P. Christoph – Anzünden der Osterkerze



Neben den Engelskulpturen, die beim Heiligen Grab aufgestellt worden sind, wurde auch ein Strahlenkranz mit dem Heiligen Geist im Kirchturm „wiederentdeckt“. Der Strahlenkranz stammt von einer neugotischen Kanzel, die vor vielen Jahrzehnten abgebaut worden ist. Eine sinnvolle Verwendung dieses schönen Strahlenkranzes wurde bereits dafür gefunden. Zu PFINGSTEN wird nun der Heilige Geist den Hochaltar unserer Pfarrkirche zieren. Damit wird die Symbolik des Heiligen Geistes, der ja als Taube dargestellt wird, für das Geburtsfest der Kirche noch sichtbar. Die Restaurierungsarbeiten wurden von der Firma Martin Fuchs aus Amstetten durchgeführt.



Das **Heilige Grab am Karfreitag** in unserer Pfarrkirche: Wem ist es aufgefallen? Die Engel, die das Heilige Grab umrahmen, fristeten über viele Jahre ihre Dasein im Kirchturm. Bei der letztjährigen Reinigungsaktion wurden sie „wiederentdeckt“ und restauriert. Ihren ursprünglichen Verwendungszweck erfüllen sie zwar nicht mehr, aber sie haben eine neue Aufgabe bekommen.



Gelebter Brauch des Palmbuscentragens in unserer Pfarre...

Familienmesse am Ostermontag

OSTERN ist ein WUNDER...

...so begann Pater Andreas das Zwiegespräch mit der Kirchenmaus Kathi, bei der Familien-Wortgottesfeier am Ostermontag, den 1.4.2024. Dabei stand die Emmaus-Geschichte im Mittelpunkt und als Symbol für das Oster**wunder** durfte ein Kind eine **Wunderkerze** anzünden. So erklärte Pater Andreas auf anschauliche Weise, dass es Menschen braucht, die uns im Glauben anzünden – so wie es damals die Emmaus-Jünger erlebt haben. Sehr erfreulich war, dass so viele Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern gekommen sind und in erfrischender, österlicher Freude mitgefeiert haben! Für die perfekte Liedbegleitung sorgten: Reiter Julia, Mistelbauer Martina, Hannah und Emma, Aigner Rosemarie und Übellacker Klara. DANKE dafür!

Viel Spaß hatten die Kinder beim Ostereiersuchen, die von der Kirchenmaus Kathi rund um die Kirche gut versteckt wurden. 😊

Herzlichen Dank an alle Beteiligten die für das Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben, insbesondere Pater Andreas und das Team – Kinderkirche: Elisabeth, Martina und Brigitte.



Firmvorbereitung 2024



Emmauswanderung nach Wallmersdorf bei schönen Frühlingswetter



Die Firmlinge erhielten ihre gefüllten Schatzkisten retour. Eine Erinnerung an ihre Firmvorbereitung.



Die Lange Nacht des Feuers ist für die Firmlinge ein schönes Gruppenerlebnis.

In den vergangenen Wochen haben sich unsere Firmlinge auf den Weg begeben, um sich auf ihre Firmung vorzubereiten und ihr Glaubensleben zu vertiefen. Unter der Leitung des Teams der Firmvorbereitung durchliefen sie ein abwechslungsreiches Programm, das sie auf ihrem Weg mit Gott unterstützte.

Die verschiedenen Workshops wie #be part of the church, # Teil der Kirche sein, #selfie mit Gott, #, #escape the room und #die Geheimnisse des Sakraments boten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit wichtigen Aspekten ihres Glaubens auseinanderzusetzen und ihre Gotteserfahrung zu reflektieren. Jeder Workshop war geprägt von offenen Gesprächen, kreativen Übungen und tiefgreifenden Erfahrungen, die die Firmlinge auf ihren Weg begleiteten.

Der Höhepunkt der Vorbereitungszeit war die **Emmauswanderung zur Filialkirche in Wallmersdorf**. An diesem Tag begaben sich die Firmlinge mit ihren Paten auf einen spirituellen Spaziergang, der nicht nur ihre Beziehung zu Gott, sondern auch ihre Bindung zueinander vertiefte. Die gemeinsame Zeit unterwegs war geprägt von Gesprächen, Gebeten und dem Erleben von Gemeinschaft in der Natur. Ein unvergessliches Erlebnis war auch die **Nacht des Feuers im Stift Seitenstetten**. Bei diesem besonderen Event konnten die jungen Christen in einer stimmungsvollen Atmosphäre Gemeinschaft erleben, sich auf das Sakrament vorbereiten und sich auf das Feuer des Glaubens einlassen.

Am 14. April 2024 fand ein berührender **Sendungsgottesdienst** statt, bei dem die Firmlinge aus beiden Pfarren Allhartsberg und Kematen-Gleiß ihre Firmkarten erhielten. Mit diesem bedeutungsvollen Moment ist die Vorbereitung offiziell abgeschlossen. Wir wünschen den Firmlingen Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg und mögen die Erinnerungen und Erfahrungen dieser Zeit sie stets begleiten.

Ein herzlicher Dank gebührt unseren engagierten Firmhelferinnen aus Allhartsberg Anna Wieser, Elke Hörndler, Stefanie Schuller, Petra Waser sowie Petra Peierleitner und dem Firmhelfer Josef Höfinger, die die Firmlinge Kematen-Gleiß auf diesen Weg begleitet und unterstützt haben. Ihre Hingabe und ihr Einsatz haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Vorbereitungszeit zu einem unvergesslichen und bereichernden Erlebnis für alle Beteiligten wurde.



Getauft wurden:

Kilian Schuller, 9. März
Valerie Hofer, 13. April
Niklas Nabecker, 21. April

Wir gratulieren (70,80,85,90...Jahre):

Mai

Rosa Fösl	96
Margarete Ebner	93
Margarete Eslitzbichler	91
Rupert Huebmer	80
Karl Steindl	80
Hermine Langenreither	70
Rosa Marko	70

Juni

Maria Schlögelhofer	93
Margarete Hürner	85

Gott, der Herr des Lebens hat zu sich gerufen:

Peter Albrecht, 27. Februar
Stefan Datzberger, 17. März
Hermann Lengauer, 28. März



Programm in unserer Pfarrkirche:

19:30: Schätze und Geschichte der Allhartsberger Kirche

PGR-Obmann Andreas Geierlehner führt durch die Kirche in Allhartsberg und vermittelt viele interessante Aspekte zum Bau und zur Einrichtung.

20:15: Klangvolles Geistliches mit der Singgemeinschaft Cantores Dei

Die Singgemeinschaft Cantores Dei gibt ein Konzert mit ausgewählten Liedern aus verschiedenen Epochen.

21:00, Begegnung mit einer "Königin"

Gemeinsam mit der Organistin Anita Auer die Königin der Instrumente – die Orgel - kennenlernen und die Vielfalt der Klänge entdecken.

21:00, Agape am Kirchenplatz

Zum Ausklang der langen Nacht der Kirchen in Allhartsberg ist am Kirchenplatz bei Getränken und Gebäck die Gelegenheit zu Gespräch und Gemeinschaftspflege.

Terminkalender

12

Datum	Zeit	Termin
Mi, 01.05.2024	09:00	Hl. Messe - Wallfahrermesse der Pfarre Neuhofen/Ybbs in der Filialkirche Wallmersdorf
Fr, 03.05.2024	08:00	Hl. Messe
Sa, 04.05.2024 Florian (304) und die Märtyrer von Lorch	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: Geierlehner)
So, 05.05.2024 6. Sonntag der Osterzeit	08:30	Hl. Messe - Florianimesse der FF
Mo, 06.05.2024	19:00	Hl. Messe - Bitt-Tag in Allhartsberg mit Prozession und anschl. Messe
Di, 07.05.2024	19:00	Hl. Messe - Bitt-Tag in Wallmersdorf mit Prozession und anschl. Messe
Mi, 08.05.2024	19:00	Hl. Messe - Bitt-Tag in Allhartsberg mit Prozession und anschl. Messe
Do, 09.05.2024 Christi Himmelfahrt	08:30	Hl. Messe - Erstkommunionfeier
Fr, 10.05.2024	08:00	Hl. Messe
Sa, 11.05.2024	19:00	Hl. Messe
So, 12.05.2024 7. Sonntag der Osterzeit	06:00	Schauerwallfahrt nach Krenstetten (Treffpunkt Kirchenplatz)
	08:30	Hl. Messe in der Pfarrkirche
Do, 16.05.2024	19:30	Andacht - Beginn des Johannes-Beten (9 Tage lang) in der Filialkirche Wallmersdorf
Fr, 17.05.2024	08:00	Hl. Messe
Sa, 18.05.2024	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: Wagner)
So, 19.05.2024 Pfingsten	08:30	Hl. Messe
Mo, 20.05.2024 Pfingstmontag	08:30	WORTGOTTESFEIER (Leitung: Geierlehner)
Fr, 24.05.2024	08:00	Hl. Messe
Sa, 25.05.2024	19:00	Hl. Messe
So, 26.05.2024 Dreifaltigkeitssonntag	07:00	Wallfahrt auf den Sonntagberg (Treffpunkt am Kirchenplatz); Wallfahrermesse am Sonntagberg wird gestaltet von Cantores Dei
	08:30	Hl. Messe in der Pfarrkirche
	19:00	Maiandacht der VTG Allhartsberg bei der Wegbauernkapelle
Do, 30.05.2024 Hochfest des Leibes und Blutes Christi	08:30	Hl. Messe - Fronleichnamsprozession (Beginn im Pfarrgarten bei passender Witterung)
Fr, 31.05.2024	08:00	Hl. Messe
Sa, 01.06.2024	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: Harreither)
So, 02.06.2024 9. Sonntag im Jahreskreis	08:30	Hl. Messe - Filialkirche Wallmersdorf
	19:30	Feldfruchtrosenkranz in der FK Wallmersdorf
Mi, 05.06.2024	18:00	Kapellenwanderung der Kfb
Fr, 07.06.2024 Heiligstes Herz Jesu	08:00	Hl. Messe
	19:30-22:00	Lange Nacht der Kirchen in unserer Pfarrkirche (mit Kirchenführung, Konzert Cantores Dei, Orgelführung, Agape)
Sa, 08.06.2024	19:00	Hl. Messe
So, 09.06.2024 10. Sonntag im Jahreskreis	08:30	Hl. Messe
Fr, 14.06.2024	08:00	Hl. Messe
Sa, 15.06.2024	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: Mühlechner)
So, 16.06.2024 11. Sonntag im JK	08:30	Hl. Messe
Fr, 21.06.2024	08:00	Hl. Messe
Sa, 22.06.2024	19:00	Hl. Messe
So, 23.06.2024 12. Sonntag im JK	08:30	Hl. Messe
Fr, 28.06.2024	08:15	Schulmesse zum Schulabschluss
Sa, 29.06.2024 Petrus und Paulus, Apostel	19:00	Hl. Messe in der Filialkirche Wallmersdorf
So, 30.06.2024 13. Sonntag im Jahreskreis	07:00	Wallfahrt nach St. Leonhard - Wetterherrenwallfahrt (Hl. Messe in Leonhard: 10 Uhr)
	08:30	Hl. Messe in der Pfarrkirche